

Stiftungsbrief 1/2016

Liebe Förderer, Partner und Referenten der Stiftung
„Deutschland im Plus“, liebe Leser,



So schnelllebig unser digitalisiertes Zeitalter sein mag, bestimmte Themen haben dauerhaften Bestand – so zum Beispiel die Ver- und Überschuldung privater Haushalte. Die Stiftung „Deutschland im Plus“ hat die private Überschuldungsprävention zu ihrer Mission gemacht und bereits vieles erreicht. Einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung unserer Projekte leisten unsere Förderer und Spender - haben Sie dafür ganz herzlichen Dank!

Angesichts der Zahlen, die der Creditreform Schuldneratlas und der iff-Überschuldungsreport im 4. Quartal 2015 präsentierten, bleibt unsere Mission nach wie vor herausfordernd: mit ca. 6,7 Millionen überschuldeten Menschen ist die **Schuldnerquote zum zweiten Mal in Folge leicht angestiegen**. Bei den Hauptüberschuldungsauslösern belegt irrationales Konsumverhalten den fünften Platz hinter Arbeitslosigkeit, Einkommensarmut, gescheiterter Selbstständigkeit und Scheidung bzw. Trennung. Der Kurs der Stiftung „Deutschland im Plus“ lautet deshalb für 2016, bewährte Konzepte und Aktivitäten aus den Bereichen *Prävention*, *Hilfe für überschuldete Menschen* und *Aufklärung/Forschung* beizubehalten bzw. zu optimieren und auf neuen Bedarf mit maßgeschneiderten Angeboten zu reagieren.

So wurde in der finanziellen Bildung zusätzlich zu unserem etablierten Modul „Konsum geplant, Budget im Griff“ für die Sekundarstufe I ein weiteres **Modul für die Sekundarstufe II** geschaffen. Darüber hinaus möchte die Stiftung zur erfolgreichen **Integration junger Migranten** beitragen und hat für diese Zielgruppe ein eigenes Modul konzipiert, das sich aktuell im Pilotbetrieb befindet. Die Überschuldungsprävention in Deutschland weiter voranzutreiben ist ein großes Ziel, das wir nur mit ihrer Unterstützung erreichen können. Wir freuen uns, wenn wir auch weiterhin auf Sie zählen können oder wenn wir Sie schon bald als Förderer bzw. Spender begrüßen dürften.

Ihre Dr. Christiane Decker
Vorstandsvorsitzende der Stiftung „Deutschland im Plus“



**Stiftung Deutschland im Plus –
die Stiftung für private
Überschuldungsprävention**
Beuthener Str. 41, 90471 Nürnberg
info@deutschland-im-plus.de
www.deutschland-im-plus.de
Telefon: 0911 / 9234 950
Telefax: 0911 / 9232 342

Spendenkonto
Nr. 14 66 54
BLZ 500 60 400
IBAN: DE08 5006 0400 0000 1466 54
BIC: GENODEFFXXX
DZ BANK Frankfurt am Main
*100% der Spendengelder fließen in
die Stiftungsarbeit.*



[www.facebook.com/
StiftungDeutschlandimPlus](http://www.facebook.com/StiftungDeutschlandimPlus)

Fürs Leben wichtig – das neue Unterrichtsmodul für junge Menschen ab 17

► Erster Job, neue Wohnung, eigenes Auto – endlich erwachsen! Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird es für junge Menschen auch ernst mit den Finanzen, denn nun müssen sie mit dem eigenen Budget haushalten. Doch häufig fehlt finanzielles Grundwissen, was dazu führen kann, dass am Ende des Geldes noch so viel Monat übrig ist oder dass einige bereits in jungen Jahren in die Schulden Spirale geraten.

Die Stiftung „Deutschland im Plus“ hat deshalb ein Unterrichtsmodul entwickelt, das speziell auf die Lebenswelt junger Menschen im Alter von 17 bis 22 Jahren zugeschnitten ist. Dieses behandelt alle Themen, die für einen erfolgreichen Start ins Erwachsensein wichtig sind: vom Budgetplan über Kostenfallen, das erste eigene Gehalt, den Kauf des ersten Autos bis hin zur Suche einer geeigneten Wohnung. Ziel ist, dass die Schüler durch das Modul Handlungs- und Entscheidungskompetenzen entwickeln. Deshalb werden alle Inhalte im Rahmen von schüleraktivierenden Übungen der pädagogischen Hochschule Weingarten vertieft.

Falls Sie nähere Informationen wünschen oder das Modul für Schüler der Sekundarstufe II buchen möchten, wenden Sie sich gerne an die Stiftungsverwaltung unter info@deutschland-im-plus.de.





„Fit in finance, strong for life“ – das neue Modul für junge Migranten

» Laut Zeitungsberichten sind in 2015 fast 60.000 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – d. h. ohne sorgeberechtigte Begleitung – nach Deutschland gekommen. Die Stiftung „Deutschland im Plus“ möchte junge Migranten – insbesondere junge unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – dabei unterstützen, Fuß zu fassen und am Leben in Deutschland teilzuhaben. Ein wichtiger Faktor für einen erfolgreichen Start in Deutschland ist der richtige Umgang mit Geld. Deshalb hat die Stiftung das Modul „Fit in finance, strong for life“ speziell für diese Zielgruppe entwickelt.

»» Was kostet im Supermarkt wie viel?

»» Wo lauern Kostenfallen?

»» Wie eröffne ich ein Girokonto
und was kann ich damit machen?

»» Wie viel verdiene ich in welchem Beruf?

Antworten auf diese Fragen und noch viele mehr finden junge Migranten im Modul der Stiftung. Doch die Herausforderung liegt nicht nur in den zu vermittelnden Inhalten, sondern in der Vermittlung selbst. Zielsetzung ist, Wissen so an junge Migranten weiterzugeben, dass diese ihre neu erworbenen Erkenntnisse auch in der Praxis umsetzen können. Vor diesem Hintergrund kooperiert die Stiftung Deutschland im Plus mit Wissenschaftlern der Pädagogischen Hochschule Weingarten, die bereits jahrelange Erfahrung im Bereich der Finanzdidaktik vorweisen können, mit dem Bildungszentrum Nürnberg, mit dem Amt für Soziales und Integration der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie mit ausgewählten Schuldnerberatungsstellen in Düsseldorf (weitere Informationen: <https://www.deutschland-im-plus.de/Projekte.htm>).

In Kürze

Die **Budgetplaner- App „Mein Budget, Finanzen im Griff“** wurde 2015 optimiert: funktionale Erweiterungen wurden gemäß Userwünschen ergänzt; darunter eine Filtermöglichkeit nach Kategorien, eine Exportfunktion der Umsätze in Excel sowie die Möglichkeit, den Login über Fingerprint auszuführen. Die positive Resonanz der App spiegelt sich in 45.000 Downloads wider (Stand Februar 2015). Vervollständigen Sie Ihre Tipps zur finanziellen Bildung gerne mit einem Hinweis auf die Budgetplaner-App.



iOS



Android

Laut einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) (<http://bit.ly/2oyZRQr>) wirkt Wirtschaft als Schulfach nur indirekt auf die Finanzkompetenz von Kindern, während die Erziehung der Eltern direkten Einfluss auf die finanzielle Bildung der Kinder hat. Das **Magazin ImPlus** sowie das zugehörige **Postermagazin KinderPlus** der Stiftung ermöglichen, dass finanzielle Bildung auch in den Familienalltag integriert werden kann. Zielsetzung ist es nämlich, die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern in den Familien zu fördern. In der März-Ausgabe wird in beiden Heften das Thema „Was kostet das Leben?“ behandelt. Interesse? Dann abonnieren Sie doch einfach und kostenlos unsere Magazine (<https://www.deutschland-im-plus.de/download-center.htm>), *KinderPlus* eignet sich auch für die Verteilung in Kindergärten und Grundschulen.

Der Stiftung „Deutschland im Plus“ liegt nicht nur Qualität am Herzen, sondern auch Nachhaltigkeit. Deshalb werden in Ergänzung zu den Unterrichtsmodulen weiterführende und vertiefende Inhalte über **Facebook** bereitgestellt. Die User haben dort eine breit gefächerte Themen-Auswahl: von regelmäßig veröffentlichten Beiträgen aus dem Finanzlexikon über Empfehlungen zur erfolgreichen Bewerbung bis hin zu nützlichen Spartipps und Hinweisen auf aktuelle Studien und Pressebeiträge.



Qualität ist...

... ein Maßstab, den die Stiftung „Deutschland im Plus“ sämtlichen Projekten und Aktivitäten zugrunde legt. Deshalb werden seit 2015 die Ausbildung der Stiftungsreferenten sowie die Unterrichtsmodule von der **Pädagogischen Hochschule Weingarten**, insbesondere von Frau Professor Dr. Claudia Wiepcke, zertifiziert bzw. geprüft. Mit dem Qualitätszertifikat verbunden ist eine jährliche Evaluierung.

Qualität zeichnet sich aus, weil ...

- ... Bildungseinrichtungen die Unterrichtsmodule der Stiftung über Jahre hinweg buchen.
- ... die Stiftungsreferenten für ihren Workshop gute Beurteilungen von den Lehrern erhalten.
- ... die Schüler ihr neu erworbenes Wissen im Bereich finanzielle Bildung in der Praxis anwenden.